

**MDR Thüringen – Komm mit in den Garten -
Der MDR-Garten-Podcast**

Freitag, 06. September 2024
Thema: Efeu

Nadine Witt, Moderatorin & Kleingärtnerin
MDR Thüringen – Das Radio

Dr. Mark Benecke, Experte
Kriminalbiologe, Insektenexperte

*ARD – Komm mit in den Garten! Vom Anfänger
zum Auskenner – Der MDR-Garten-Podcast.*

Nadine Witt

Hallo und herzlich willkommen zu einer neuen Folge. Und ich freue mich sehr, dass Dr. Mark Benecke der berühmte Kriminalbiologe und Insektenexperte sich heute Zeit genommen hat, um mit mir eine Folge zu machen und zwar geht es um Efeu. Aber erst mal Hallo Mark!

Dr. Mark Benecke

Einen wunderschönen guten Tag.

Nadine Witt

Efeu ist ja als Grabpflanze verschrien. Also es zerstört Hausfassaden. Ist nicht so gerne gesehen im Garten. Aber dabei ist Efeu ja irgendwie schon eine wertvolle Pflanze, oder?

Dr. Mark Benecke

Also ich wusste das gar nicht, dass das eine Grabpflanze ist. Meinst du damit, weil es über Gräber wächst?

Nadine Witt

Ja, das ist ganz interessant, wenn ich irgendwie so von „Ja, ich habe Efeu im Garten.“ „Oh ja Efeu, der wächst ja nur auf Friedhöfen und so.“ Also es ist eine Pflanze, die ist total unbeliebt im Garten. Ich verstehe ehrlich gesagt gar nicht, warum. Ich habe nämlich letztens Mal von dir gehört, dass du was erzählt hast zum Efeu und dachte so: „Ey cool!“, ich frage dich jetzt einfach mal, ob wir nicht darüber mal sprechen wollen, weil Efeu ist eine supergute Pflanze.

Dr. Mark Benecke

Ja, es ist wirklich so. Also Efeu hat ja den großen Vorteil, es blüht total spät. Also so im Herbst, was wir in Deutschland so als Herbst ansehen, September, Oktober und so. Und da sind ja viele andere Blühpflanzen schon tot. Das heißt, ich kenne Efeu hauptsächlich als etwas, was Mauern und so etwas hochklettert, manchmal auch Bäume, wo dann einfach wahnsinnig viel los ist. Also wir haben mal von der Seite gefilmt, sodass du so ein bisschen im Hintergrund den Himmel hast.

Und wir mussten das auf Zeitlupe filmen, um überhaupt zählen zu können, wie viele Insekten nur auf dem kleinen Bildausschnitt langfliegen, den ich da mit dem Handy gefilmt habe. Das ging wirklich nur in Zeitlupe, so viel ist da los, weil sogar manche Tiere, die sich vielleicht sogar von was Anderem ernähren würden normalerweise, schwenkten dann auf Efeublüten um und die Früchte sind dann dafür superfrüh reif. Also schon Januar bis April hast du dann die Früchte und das finden natürlich dann alle möglichen Vögel toll – Gartenrotschwänze, Stare, Amseln, Rotkehlchen und so weiter. Und nicht nur die Insekten, sondern die Vögel haben auch was davon. Also wirklich ohne Quatsch: Das mit der „Grabpflanze“, das wusste ich gar nicht, weil Efeu für mich der absolute totale Lebensspender ist. Und du musst dich um nichts kümmern – um gar nichts – sondern musst den einfach nur in Ruhe lassen.

Nadine Witt

Ich finde es total interessant. Weil Efeu ist ja auch das Symbol der Liebe, wegen der Langlebigkeit. Ich glaube, Efeupflanzen werden so richtig alt. Und Efeu steht auch für Treue und hält sehr, sehr viel aus. Weißt du, wo Efeu ursprünglich herkommt?

Dr. Mark Benecke

Wahrscheinlich ist das tatsächlich eine Art, die hier aus unseren Breiten kommt, also aus Mitteleuropa, also hier aus Wäldern, hauptsächlich ursprünglich. Und natürlich, wächst an Gebüschen hoch, an Mauern und gibt es auch in feuchten Wäldern, in Auwäldern, an Felsen

kann es das auch manchmal geben. Aber was dafür spricht, dass es wirklich von hier kommt ist, dass in anderen Ländern, wie zum Beispiel nordamerikanischen Regionen, wo Efeu auftritt, da gilt er als Eindringling und wird dann da richtig bekämpft. Und dann gibt es diese Tipps, die wir auch hier in Deutschland kennen für irgendwelche Pflanzen, die angeblich eingewandert sind, dass man die bekämpfen soll.

Deswegen spricht viel dafür, dass er von hier kommt. Auch in Neuseeland ist es so. Da gilt er auch als Eindringling. In Oregon, in den USA, in dem Staat, darfst du den Efeu noch nicht mal verkaufen oder importieren. Also das ist ganz merkwürdig. Also vermutlich stammt der Efeu wirklich von hier und wie du sagst, er gilt wirklich als eine Pflanze der Treue. Das hängt wahrscheinlich damit zusammen, dass er so alt wird. Hast du schon angedeutet, der kann Hunderte von Jahren alt werden, der Efeu, wenn man ihn in Ruhe lässt, wie schon gesagt. Sonst natürlich nicht.

Und es gibt ganz viele tolle Liebesgeschichten dazu, wie sich zum Beispiel Tristan und Isolde unglücklich liebend, im Tod verschlingen wie zusammenwachsende Efeupflanzen. Es ist tatsächlich eine Pflanze des Lebens und der Liebe und gegen diese Todessache habe ich natürlich auch nichts, weil es kann einen ja gerne auch an Tote, die man sehr mochte, erinnern. Ist ja auch schön. Und wenn dann noch viele Pflanzen und Insekten und Vögel sich da drum herum scharen und ranken, umso besser.

Nadine Witt

Ich habe mal gelesen, dass es irgendwie auch mit dem christlichen Totenkult in Verbindung gebracht wird - der Efeu. Also, dass der auch eine Todessymbolik hat, auch im alten Ägypten. Das finde ich auch ganz spannend. So weit finde ich den jetzt gar nicht weg vom Friedhof.

Dr. Mark Benecke

Ja, ich habe dazu wenig Quellen gefunden, sondern im Gegenteil, je weiter ich zurückgegangen bin zu dieser Todessache, habe ich eigentlich nur gefunden, dass es eher eine Pflanze des Saufens und Feierns war.

Also sowohl Osiris aus Ägypten und auch Dionysos, den vielleicht viele eher kennen – aus Griechenland – der Gott des Weines und der römische Bacchus wurde, die haben nicht nur Wein, sondern auch Efeulaub immer in ihrer Umgebung. Und die Griechen haben Efeukränze getragen. Das sollte das Gehirn ein bisschen kühlen, wenn man zu viel säuft und feiert und so weiter. Also Menschen dachten früher sogar: Wo man viel Efeu sieht, da ist dann Dionysus, also Bacchus – da ist Party.

Deswegen, ich vermute, vielleicht hat sich diese Totenkultsache so ein bisschen durch eine falsche Verbindung davon, dass Friedhöfe häufig eben nicht so stark begärtnert werden und dass dann an Mauern zumindest und manchmal auch über die Gräber der Efeu wachsen kann, vielleicht so eine falsche Verbindung ergeben. Aber ich habe dazu nicht so richtig viel gefunden. Also zum Beispiel der Gessner, der von mir sehr verehrte Naturforscher, der Tierbücher und Naturbücher, Pflanzenbücher geschrieben hat aus der Schweiz, der zählt den Efeu auch zu Gartenpflanzen einfach. Also da gibt es auch keinen Bezug zu Tod, den ich da gesehen habe.

Nadine Witt

Aber ich finde die Assoziation mit Dionysos und der Party eigentlich ziemlich cool. Weil du das ja gerade so beschrieben hast, dass ganz viele Insekten und Vögel da sich am Efeu tummeln, dann feiern die ja auch richtig Party.

Dr. Mark Benecke

Ach ja, das stimmt, da hast du recht. Und betrinken sich sozusagen am süßen Nektar. Und hinterher können die Vögel dann die Früchte essen. Das stimmt.

Nadine Witt

Ja genau, das ist schon echt cool. Was fasziniert dich am Efeu?

Dr. Mark Benecke

Ich mag Efeu, ich liebe Efeu, ich erfreue mich an Efeu, weil er erstens überall ist, wo man, ich will noch nicht mal sagen die Natur in Ruhe lässt, sondern es reicht auch schon irgendein

Drahtgeflecht mitten in Luckenwalde oder Berlin. Also das muss jetzt noch nicht mal echte Natur oder so etwas sein. Und dass er, finde ich, einen sehr wichtigen Vorteil hat, nämlich: Er wächst die Mauern hoch. Jetzt, wo die Städte auch immer heißer werden, ist das so wieso total wichtig, nicht nur das Schatten spendende, sondern auch, dass man Wasser sozusagen durch die Luft kriegt. Zum Beispiel an „Kingscross“ in London, wo es glühend heiß wird im Sommer, da haben sie teilweise schon riesige Wasserflächen gebaut. Und wenn man einfach nur überall Efeu hochwachsen lassen würde, und das meine ich tot ernst, man kann auch Blauregen nehmen, das geht auch, wenn man den einfach überall an den Häuserwänden hochwachsen lassen würde – und nein, die machen das nicht kaputt, sondern da müssen schon Risse drin sein, wenn die Pflanzen dort reinkommen oder man macht einfach, wie ich es auch schon gesehen habe, ein Geflecht davor, wo die hochwachsen können, Metallgeflecht, wenn einen das stört, dass die auf den Putz kommen – und dann hat man sofort grüne Städte.

Also ich sehe das richtig vor mir, wenn ich durch Städte gehe, seit das so super heiß geworden ist seit ein paar Jahren, sehe ich einfach: Wie wäre diese Einkaufszone jetzt, wenn man einfach an jedem zweiten von mir aus auch nur Haus den Efeu oder von mir aus auch den Blauregen hochwachsen lassen würde? Und das wäre so viel schöner und auch sogar schattiger, wenn man es oben noch langwachsen lassen würde, über Drähte oder sowas. Und es wäre kühler und nicht feuchter im feuchten Sinne, sondern weniger knochentrocken. Und hätte natürlich auch die Wirkung, dass der Staub noch ein kleines bisschen gebunden bleibt, der da noch vielleicht herumfliegt.

Sodass das für mich einfach eine richtige Wunderpflanze ist. Sie hat was mit total viel Leben zu tun. Sie liefert Früchte, wo die anderen nichts mehr für die Natur zur Verfügung stel-

len. Sie sieht meiner Meinung nach auch supercool aus. Es gibt nur Vorteile. Es ist die Pflanze, die nur Vorteile hat.

Nadine Witt

Das sehen aber leider nicht alle so, weil Efeu fliegt wirklich von vielen Hauswänden runter, weil eben das immer heißt: „Ja, der geht hier in jede Ritze rein und er macht den Putz kaputt.“ Ich hatte auch Efeu an meinem Schuppen, der war total bewachsen und dann habe ich den auch zum Teil da weggemacht, weil der in diese Ritzen richtig reingekrochen ist und ich musste den Schuppen einfach erneuern, weil der wäre mir sonst zusammengebrochen. Aber da waren ganz viele Vogelnester drin und es tat mir so leid. Ich habe den jetzt in der Nähe von meinem Kompost, darf der wieder wachsen, das ist eine richtige kleine Minihecke geworden. Und da tummelt sich ja wirklich das Leben drin und das hast du ja überall. Also nicht nur die ganzen Vorteile, die du gerade aufzählst: Mit besserer Luft und besserem Klima jetzt auch in den Städten. Es ist auch echt ein toller Lebensraum.

Dr. Mark Benecke

Ja klar, stimmt, die Vogelnester sollte man auch noch mal erwähnen, da hast du Recht. Das kann man auch gut beobachten, wenn man so ein bisschen älteren Efeu hat, der an irgendeiner Mauer, die nicht viel beachtet ist, hochgewachsen ist. Dann kann man sich vielleicht auch seitlich hinstellen oder einfach einen Gartenstuhl nehmen oder so etwas – ernst gemeint jetzt – und dann einfach mal hinsetzen, da in den Schatten und da zugucken. Und da wird man früher oder später, wenn die Vögel dann erst mal abgecheckt haben, dass du nichts Böses willst, dann sieht man die richtig da rein- und rausfliegen die ganze Zeit, das ist tatsächlich so. Die machen da alles Mögliche. Nicht nur, dass die Nester dort haben, sondern die halten sich da wahrscheinlich auch gerne auf, picken da was, fressen da was, chillen rum, sitzen im Schatten und so. Das ist wirklich so. Und in die Ritzen hinein kriecht Efeu schon, also diese Haftwurzeln oder diese Haftorgane. Das ist schon richtig. Aber dazu müssen erst

mal Ritzen da sein und das Problem wäre ja gar nicht vorhanden, wenn du jetzt heutzutage sagst: „Gut, wir wollen ja unser Klimageld – oder was auch immer jetzt gerade bereitgestellt wird aus Spenden oder von Städten oder von der Europäischen Union – das wollen wir auch vernünftig anwenden.“

Dann könnte man, wie gesagt, einfach so ein Gitter davor bauen. Also da reichen auch schon Drähte, man kann aber auch ein dichtes Gitter nehmen. Das kostet wirklich vergleichsweise überhaupt nichts und dann wächst er halt da hoch. Also deswegen muss kein Mensch sich davor fürchten, wenn der Efeu irgendwo hochwächst, außer, wie gesagt, du hast jetzt wirklich so ein Schuppen, wo eh schon Ritzen drin sind. Da kriecht es natürlich dann rein. Aber das Problem ist in Wirklichkeit nicht vorhanden. Ich sehe es auch leider immer öfter, dass Efeu entfernt anstatt dagelassen wird. Und das finde ich besonders traurig, wenn du schon diese superdicken Stämme hast. Weil, wie gesagt, Efeu kann ja Hunderte von Jahren alt werden, hat teilweise auch richtig dicke Stämme, tut auch den Bäumen übrigens nichts, wenn er an Bäumen hochkraxelt, macht er auch nichts kaputt. Und ich wundere mich auch die ganze Zeit, dass Menschen aus vielleicht deutscher Ordnungsliebe einfach mal vorsichtshalber Unordnung wegmachen.

Nadine Witt

Was ist das? Also ich habe mich zum Beispiel auch mit Kollegen unterhalten, die gesagt haben: „Ja also der Efeu, der wächst ja an so einem Baum hoch und ich muss den dann da wegmachen, weil das geht ja gar nicht. Da geht ja die alte Pappel kaputt.“ Aber du sagst: „Es ist gar nicht so.“ Warum denkt man das?

Dr. Mark Benecke

Ja, ich weiß nicht. Also manchmal habe ich gehört, dass manche denken, das wäre so eine Art Würgepflanze, die dann irgendwie den Baum am Wachstum hindert. Der Baum möchte ja natürlich größer werden, also Höhen- und Breitenwachstum, wenn es geht, irgendwie durchführen. Und vielleicht denken manche, dass wenn eine enge Umwicklung da

rum wäre, würde das nicht klappen. Aber man kann sich ja einfach mal Efeu ankucken, Efeu ist ja nicht wie eine Würgeschlange, die sich da umwickelt und alles totmacht. Sondern im Gegenteil, wenn man einmal in alte Wälder geht – ich habe ja gesagt, kommt ja ursprünglich auch eher aus bewaldeten Regionen hier in Mitteleuropa, so Eichen-, Buchenmischwälder, die schon genannten feuchten Wälder – und da wird man niemals sehen, dass ein Baum sehr stark oder überhaupt darunter leidet.

Es gibt natürlich auch hier, wie bei einem Schuppen, die Ausnahme, wenn der Baum schon tot ist, dann kann man natürlich denken: „Ah, der Efeu hat den Baum totgemacht.“ Aber wahrscheinlich ist es eben gerade nicht so, sondern die haben friedlich zusammengelebt und irgendwann ist der Baum vielleicht einfach so mal gestorben. Aber es gibt keine Belege. Also wenn du die wissenschaftliche Literatur ankuckst, die biologische, steht da bestenfalls: „Wir haben keine Hinweise darauf, dass Efeu schädlich ist.“ Oder es steht da: „Efeu ist nicht schädlich.“ Aber ich habe keine einzige Studie gefunden, die gesagt hat: „Efeu schadet den Bäumen, dem Wald.“ Das gibt es einfach nicht.

Nadine Witt

Also räumen wir mal mit diesem Mythos auf, dass Efeu etwas Schlechtes ist. Sondern Efeu ist eine Superpflanze, haben wir ja eben schon erzählt. Lass uns nochmal richtig eine Lanze für den Efeu brechen. Also jeder sollte Efeu, deiner Meinung nach, ja auch im Garten haben, oder?

Dr. Mark Benecke

Ja richtig, im Garten auf jeden Fall. Weil wir kennen das ja, dass Menschen dann versuchen, so einzelne Pflanzen für die Wildbienen anzubauen und Insektenhotels haben und dies und das. Und der Efeu macht das, wirklich ohne Gequatsche, alles von selber. Du brauchst wirklich nur die Flächen oder die Bäume oder von mir aus auch den Schuppen, den du dann, wie gesagt, mit einer Extraschicht noch versehen kannst, wenn du neu baust. Dann kannst du den überall problemlos hochwachsen lassen. Und das Tolle ist, du musst

nicht die ganze Zeit was sähen oder dich rumärgern mit einem Schrottinsektenhotel aus dem Baumarkt, was dann sowieso nicht richtig funktioniert, sondern so viel wie ein Efeu, der eine mittelgroße Mauer hochwächst bei dir, soviel wie der leistet im Laufe des gesamten Jahres, wie schon mehrmals erwähnt, durch das Bereitstellen von Blüten zu einer Zeit, wo sonst nichts blüht und Früchten zu einer Zeit, wo sonst auch keine Früchte da sind, so viel kannst du als einzelner Mensch gar nicht machen.

Das heißt, es ist ja wirklich besser, mal nicht einzugreifen im Garten oder im Hof oder der Hauswand in Berlin. Das kann auch eine „Stahlbeton-Yuppie-Wohnung“ sein, wo du was hochwachsen lassen kannst. Und so viel kannst du selber durch Steuerung und durch Kontrollieren und durch Machen und durch Wollen gar nicht erreichen, wie wenn du einfach den Efeu da hochwachsen lässt. Plus du hast mehr Freizeit und kannst dich daran erfreuen, an dem Leben in diesem Efeu. Zum Beispiel, als wir das mal gepostet haben, wie viele Lebewesen wirklich in dem Efeu rumflitzen, in so einem 15 Sekunden-Video, da haben wir so viele Klicks bekommen wie noch nie, weil die wahrscheinlich, wie du schilderst, die meisten denken, das wäre irgendwas Schädliches und jetzt stellen die auf einmal fest: Nichts von dem, was immer so rum erzählt wird, stimmt, nichts davon. Sondern es ist das genaue Gegenteil, wenn ich es jetzt mal poetisch sagen will, eine geradezu liebevolle Pflanze, die dein Leben schöner macht und das Leben von den ganzen Tieren um dich herum.

Nadine Witt

Ja, „Symbol der Liebe“ – der Efeu. Liebenswert ist er auch noch. Und ihr habt das aus wissenschaftlichen Gründen gefilmt, den Tag in der Efeuhecke?

Dr. Mark Benecke

Nee, gar nicht. Das kommt daher, seit Corona ist, sind ja Menschen oft zuhause gewesen, haben aber im Garten auf dem Balkon oder sonst wo geguckt oder wie in den schon erwähnten Yuppie-Wohnungen. Wenn da irgendwie ein Blumenpott steht, ein alter, und auf einmal ein

Vogel darin nistet und dann kamen die ganzen Aufnahmen dazu. Und so ist hier ein riesiger bunter Strauß an allen möglichen Beobachtungen, teilweise auch gut, teilweise schlecht fotografiert und gefilmt, entstanden, wo uns allen mal wirklich die Augen aufgegangen sind – wie viel Leben du auch da haben kannst, wo die meisten denken: „Es geht nicht mehr.“

Klassischerweise eben in diesen gentrifizierten Yuppie-Bereichen in Deutschland, also München, Hamburg, Berlin, Köln nicht so stark, wo die Yuppies eben alles wegreißen von den neu gebauten Wohnungen und wo auf einmal die Plätze leise werden. Also auf einmal denkst du dir: „Was ist denn hier los? Normalerweise hörst du doch um die Zeit Vogelgezwitscher wie verrückt und Brummen von irgendwelchen Insekten, warum ist das so leise geworden?“ Und dann guckst du dich um, es liegt daran, weil die alle den Efeu wegreißen. Und so war das so ein Wechselspiel. Die Menschen haben uns Aufnahmen geschickt und ich habe auch welche selber gemacht und veröffentlicht, wie wenig es bedarf. Und Efeu ist dafür das Paradebeispiel. Beim Efeu musst überhaupt nix machen, der Efeu macht alles selbst, ohne Quatsch, und du musst den einfach nur in Ruhe lassen.

Nadine Witt

Dann pflanzen wir jetzt einfach mehr Efeu und lassen ihn dann in Ruhe.

Dr. Mark Benecke

Sehr richtig, genau.

Nadine Witt

Sehr gut. Ich finde das total schön, weil, wie gesagt, der Efeu ist total verrufen, warum auch immer. Egal, mit wem du darüber redest im Bekanntenkreis, jeder hat ein Gegenargument zum Efeu und sagt: „Bäh, nee.“ Dabei ist es eine immergrüne Pflanze, der ist total schön. Ich habe auch um meine Schaukel in meinem Kleingarten einen Efeu. Der muss da schon 20, 30, 40 Jahre um dieses Schaukelgestell gewachsen – und ich meine so ein Schaukelrohr bei einem Durchmesser von 10 Zentimetern oder ein bisschen weniger – und drum herum,

musst du dir vorstellen, sind das ungefähr 40 Zentimeter Efeu. Und es ist total interessant, wie der sich so ineinander verflochten hat. Das ist eine total spannende Pflanze. Und wie gesagt, bietet auch nicht nur für Insekten was, sondern auch für Vögel. Deswegen mehr Efeu in den Garten!

Dr. Mark Benecke

- und für Menschen, ne. Ich finde es wirklich mal interessant zu sagen: „Pass mal auf, du musst jetzt ja nicht der ‚Super-Wollsocken-Öko-Biologe‘ werden und Bäume umarmen oder so, wogegen ich auch nichts habe, sondern bleib doch mal bei dem, was dein Leben einfach selber besser macht!“ Weil viele denken ja nur an sich selber, ne? Und Efeu macht dein Leben besser. Es hat doch keinen Sinn, immer nur herum zu hanteln gegen irgendetwas, wo es noch nicht mal sachlich stimmt. „Mach dich doch mal locker und erfreue dich an der Schönheit dessen, was uns sowieso umgibt!“

Nadine Witt

Wir machen uns locker und ich freue mich über den Efeu. Und ich danke dir für dieses sehr schöne erhellende Gespräch, Merci.

Dr. Mark Benecke

Dankeschön.

Nadine Witt

Ja und in der nächsten Folge, die ihr hier in zwei Wochen hören könnt, da geht es darum, wie man den Boden verbessern kann. Das geht nämlich ganz hervorragend mit Pflanzen, auch mit welchem, die man essen kann übrigens. Und jetzt im September ist eine supergute Zeit dafür. Alles zur Gründüngung hört ihr dann in der nächsten Folge, also bis dahin!

Diese Transkription ist ein Service der MDR Redaktion Barrierefreiheit. Mehr barrierefreie Angebote finden Sie hier: <https://www.mdr.de/barrierefreiheit/index.html>